

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XV

§ 1. Kommentare, Hand- und Lehrbücher zum allgemeinen Bilanzrecht	1
§ 2. Einführung: Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	5

Erstes Kapitel

Aktivierungsnormen

§ 3. Der Begriff des Wirtschaftsgutes (Vermögensgegenstandes)	10
I. Wirtschaftsgutskriterien nach der Rechtsprechung	10
1. Vermögensprinzip	10
2. Greifbarkeitsprinzip	11
3. Prinzip selbständiger Bewertbarkeit	13
II. Entscheidungen zum Wirtschaftsgutbegriff	14
1. Verneinte Wirtschaftsgüter	14
a) Fehlende Greifbarkeit 14	
aa) Reklamefeldzug 14 – bb) Konkurrenzliquidation 14 – cc) Bloße Nutzungsvorteile 15 – dd) Vorauszahlungen auf öffentlich-rechtlicher Grundlage 15 – ee) Keine einheitliche Behandlung des schwebenden Geschäfts 15 – ff) Geschäftswert eines im Aufbau befindlichen Unternehmens 16	
b) Fehlende selbständige Bewertbarkeit 17	
aa) Kundenkartei, Kundenstamm 17 – bb) Tonträger 18 – cc) Gewinnbezugsrecht 19 – dd) Bodenschätze 20 – ee) Bereits publizierte Erfindung 20	
2. Bejahte Wirtschaftsgüter	20
a) Güterfernverkehrskonzession 20 – b) Anzahlungen auf nicht aktivierbare Gegenleistungen 21 – c) Erwerb von Sondernutzungsrechten 21 – d) Abstandszahlung an Pächter 22 – e) Auftragsbestand 22 – f) Wettbewerbsverbot 22 – g) Vertreterrecht 23 – h) Ge-	

schäftsbeziehungen 23 – i) Spielerlaubnis 23 – k) Abfindung eines stillen Gesellschafters 24 – l) Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert 25

§ 4. Besonderheiten bei immateriellen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	27
I. Prinzip des entgeltlichen Erwerbs	27
1. Der Grundsatz	27
2. Die Ausnahmen	28
a) Einlagenvorgänge 28 – b) Unternehmenserwerb 29	
II. Entscheidungen	29
1. Bejahter entgeltlicher Erwerb	29
a) Bierlieferungsrechte 29 – b) Nutzungsrechte 30 – c) Vertreterrecht; Formkostenvergütungen 30 – d) Transferentschädigungen 31	
2. Verneinter entgeltlicher Erwerb	32
a) Energieversorgungsbeitrag 32 – b) Wegebeitrag, Kläranlagenbeitrag 34 – c) Mietereinbauten 34 – d) Vermittlungsprovisionen 35	
§ 5. Zurechnung von Wirtschaftsgütern	36
I. Prinzip wirtschaftlicher Zugehörigkeit	36
1. Gesetzliche Grundlagen	36
2. Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoB	37
II. Entscheidungen	39
1. Leasingverträge	39
2. Mietkauf	40
3. Mietereinbauten	40
4. Nutzungsrecht mit Abbruchverpflichtung	43
5. GmbH-Anteil	43
6. Zugangszeitpunkt von Grundstücken	44
7. Zugangszeitpunkt bei Waren	44
§ 6. Gewinnrealisierungszeitpunkt	46
I. Gewinnrealisierungskriterien nach der Rechtsprechung	46
1. Prinzip des quasisicheren Anspruchs	46
2. Abhängigkeit der Gewinnrealisierung von der zugrundeliegenden Zivilrechtsstruktur	47
II. Entscheidungen	48
1. Veräußerungsgeschäfte	48
2. Gesellschaftsrechtliche Ansprüche	51
3. Provisionsansprüche	54
4. Ersatzansprüche	55
5. Teilgewinnrealisierung	56
6. Anspruch auf verbilligte Nachbezüge	57
7. Vorsteueransprüche	57

8. Ersatzwirtschaftsgüter	58
9. Versorgungszusage	60
10. Rangrücktrittsvereinbarung	61
11. Anzeigenvertrag	62
12. Autovermietung	62
13. Ausschüttungen eines Wertpapierfonds	63
14. Zahlungsschwierigkeiten	64
15. Wechseldiskont	64
§ 7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	66
I. Prinzip der auf eine bestimmte Zeit bezogenen Vorleistung	66
1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten als Vermögensgegenstände besonderer Art	66
2. Objektivierungstendenzen der Rechtsprechung	67
II. Entscheidungen	68
1. Entscheidungen zur Zeitbezogenheit	68
a) Verneinte Zeitbezogenheit 68	
aa) Darlehensvermittlungsprovision 68 – bb) Mietereinbauten 68	
b) Bejahte Zeitbezogenheit 69	
aa) Leistungen an den Kreditgeber 69 – bb) Leistungen an einen Bürgen 69 – cc) Mietvorauszahlungen 69 – dd) Erbbaurechtsvorleistungen 71	
2. Entscheidungen zur bestimmten Zeit	72
3. Bewertung von RAP	73

Zweites Kapitel

Passivierungsnormen

§ 8. Der bilanzrechtliche Begriff der Verbindlichkeit	77
I. Verbindlichkeitskriterien nach der Rechtsprechung	78
1. Prinzip der wirtschaftlich existenten Verbindlichkeit	78
2. Außenverpflichtungsprinzip	78
3. Prinzip objektivierter Mindestwahrscheinlichkeit	79
II. Entscheidungen	81
1. Entscheidungen zum Prinzip der wirtschaftlich existenten Verbindlichkeit	81
a) Weihnachtsgratifikationen 81 – b) Entwicklungskostenübernahme 81 – c) Gutmünzenurteil 82 – d) Untreuefall 83	
2. Entscheidungen zum Außenverpflichtungsprinzip	83
a) Interne Aufwendungen 83 – b) Negativer Geschäftswert 84 – c) Unterlassene Reparaturen, Abraumrückstände 86	

3. Entscheidungen zum Prinzip objektivierter Mindestwahrscheinlichkeit	90
a) Garantieverpflichtungen 90 – b) Haftpflichtverbindlichkeiten 92 – c) Bürgschaftsverpflichtungen 93 – d) Prozeßkosten 93 – e) Patentverletzungsrisiko 94 – f) Öffentlich-rechtliche Lasten 95	
aa) Öffentlich-rechtliche Leitsätze nicht ausreichend 95 – bb) Konkretisierung durch behördliche Verfügung oder spezifizierte gesetzliche Verpflichtung 95 – cc) Sanktionsbewehrung 95 – dd) Drohende Inanspruchnahme 96	
§ 9. Passivierungszeitpunkt	100
I. Kriterien des Passivierungszeitpunkts nach der Rechtsprechung	101
1. Das Doppelkriterium rechtliche Entstehung bzw. wirtschaftliche Verursachung	101
a) Verbindlichkeitsansatz mit der rechtlichen Entstehung 101 – b) Verbindlichkeitsansatz bereits mit der sog. wirtschaftlichen Verursachung 101	
aa) Erfüllung der wirtschaftlich wesentlichen Tatbestandsmerkmale 101 – bb) Konkretisierte Zugehörigkeit zu bereits realisierten Erträgen 102	
2. Die Problematik des wirtschaftlichen Belastungszeitpunktes	102
a) Rechtliche Vollentstehung als spätestmöglicher Passivierungszeitpunkt? 102 – b) Verbindlichkeitsansatz mit der Erfüllung der wirtschaftlich wesentlichen Tatbestandsmerkmale? 103 – c) Konkretisierte Zugehörigkeit zu bereits realisierten Erträgen 103	
II. Entscheidungen	105
1. Ausgleichsverpflichtungen gegenüber Handelsvertretern	105
2. Jahresabschlußaufwendungen	107
3. Hauptversammlungsaufwendungen	109
4. Prämienzusagen	109
5. Dienstjubiläumsaufwendungen	111
6. Rekultivierungsverpflichtungen	112
7. Hubschrauberüberholung	112
8. Arzneimittelprüfung	114
9. Leasingverträge: Verwertungserlös	115
10. Beitragsrückgewähr	117
11. Nachbetreuungskosten	118
12. Garantiefonds	119
13. Beiträge an den Pensionssicherungsverein	120
14. Entschlammungsaufwendungen	122
15. Urlaubsentgelt	123
16. Instandhaltungs- und ähnliche Aufwendungen	124
17. Pächterrückstellungen	125

18. Wachstumssparen	127
19. Künftige Umzugsaufwendungen	129
20. Anschaffungspreis-Nachvergütung	130
21. Garagenablösungsverpflichtung	131
22. Abrechnungsverpflichtungen	131
§ 10. Besonderheiten bei Drohverlustrückstellungen	133
I. Passivierung eines Verbindlichkeitsüberschusses	133
1. Abgrenzung von den Verbindlichkeitsrückstellungen	133
2. Ausgeglichenheitsvermutung	134
II. Entscheidungen	136
1. Abgelehnte Drohverlustrückstellungen	136
a) Arbeitsverhältnisse 136 – b) Gesunkene Leasingraten 139 – c) Teilzahlungsgeschäfte 139 – d) Kiesausbeuteverträge 140	
2. Zugelassene Drohverlustrückstellungen	141
a) Beschaffung von Wirtschaftsgütern 141 – b) Chartervertrag 141 – c) Heizwerkvermietung 141 – d) Apothekerfall 142	
§ 11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	143
I. Passive Rechnungsabgrenzung als Folgeprinzip der Gewinnrealisierungsgrundsätze	143
1. Alternative Interpretationen der passiven Rechnungsabgrenzung	143
2. Maßgeblichkeit der risikobehafteten Gegenleistungsverpflichtung	144
II. Entscheidungen	145
1. Vom Kriterium der bestimmten Zeit geprägte Entscheidungen	145
a) Verneinte bestimmte Zeit 145	
aa) Bausparkassen-Abschlußgebühren 145 – bb) Empfangener Investitionszuschuß 145	
b) Bejahte bestimmte Zeit 146	
aa) Immerwährende Lasten 146 – bb) Empfangene Baukostenzuschüsse 148 – cc) Ausbildungsplatzzuschuß 148	
2. Vom Kriterium der Ertragsrealisierung geprägte Entscheidungen	149
a) Ertragsrealisierung vor dem Bilanzstichtag (Verneinung der passiven Rechnungsabgrenzung) 149	
aa) Ausgleichsanspruch des ausgeschiedenen Handelsvertreters 149 – bb) Ertragswertentschädigung bei drohender Grundstücksenteignung 149 – cc) Entschädigung für Wirtschafterschwernisse eines Landwirtes 150 – dd) Entschädigung für den Verzicht auf einen Gleisanschluß 150	
b) Ertragsrealisierung nach dem Bilanzstichtag (Bejahung der passiven Rechnungsabgrenzung) 151	

- aa) Ausbildungsplatzzuschuß 151 – bb) Zeitlich begrenzte Wettbewerbsunterlassung 151 – cc) Verzicht auf ein Wassernutzungsrecht 152 – dd) Mühlenstillegung 153

Drittes Kapitel *Bewertungsnormen*

§ 12. Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen	154
I. Konflikt zwischen Erfolgsneutralitätsprinzip und Vorsichtsprinzip	154
1. Erfolgsneutralitätsprinzip	154
a) Wirtschaftliche Betrachtungsweise 154 – b) Anschaffung als bloße Vermögensumschichtung 155 – c) Beginn des Anschaffungsvorgangs 156 – d) Erfolgswirksame Anschaffungswerte 156	
2. Vorsichtsprinzip	157
a) Ausschluß von nicht ihrer Art nach werthaltigen Aufwendungen 157 – b) Ausschluß von Anschaffungsgemeinkosten 157 – c) Ausschluß von greifbar überhöhten Kosten 158 – d) Ausschluß von Aktivierungen ohne Wirtschaftsgut 158	
II. Entscheidungen	158
1. Anschaffungskostenminderungen	158
a) Skonti: Absetzung nur der ausgenutzten Skonti 158 – b) Provisionsweitergabe: Wirtschaftliche Betrachtungsweise der Anschaffungspreisminderung 160 – c) Öffentliche Zuschüsse: Bedeutung der Gewinnrealisierungsgrundsätze 160	
2. Sonderfälle des Anschaffungskosten-Grundbetrags	162
a) Darlehensforderung: Nennwert 162 – b) Verbrauchsfolgen: grundsätzlich Durchschnittsbewertung 163 – c) Anschaffungskostenaufteilung: Maßgeblichkeit der Teilwerte 164 – d) Fiktive Anschaffungskosten als Absetzungsbasis 165	
3. Anschaffungsnebenkosten i. e. S.	166
a) Reiseaufwendungen: Anschaffungsgemeinkosten 166 – b) Rohstoffumladung: Einlagerung als Anschaffungsende 166 – c) Schleppkosten: Überführung in den betriebsbereiten Zustand 168 – d) Grundstückserwerb: Nichteinrechnung von Stillhalteaufwendungen 168 – e) Bausparvorratsverträge: Einrechnung der Abschlußgebühren 169 – f) Ausschluß der Finanzierungsaufwendungen des Erwerbers 169	
4. Anschaffungsnebenkosten i. w. S.	171
a) Erwerbsbedingte Umbauaufwendungen: enger Anschaffungsbegriff 171 – b) Erwerbsbedingte Abstandszahlungen an Pächter: selbständiges Wirtschaftsgut 172 – c) Erwerb in Abbruchabsicht: wei-	

ter Anschaffungsbegriff 172 – d) Renovierungsaufwendungen nach Erwerb: Anschaffungsnebenkosten 173

5. Nachträgliche Anschaffungskosten 173
 - a) Erschließungsbeiträge 173
 - aa) Begrenzung auf Erstanlagen 173 – bb) Erfordernis der Grundstücksbezogenheit 175
 - b) Ablösung dinglicher Rechte 176

§ 13. Herstellungskosten von Vermögensgegenständen 177

I. Konflikt zwischen Erfolgsneutralitätsprinzip und Vorsichtsprinzip 177

1. Erfolgsneutralitätsprinzip 177
 - a) Weiter Herstellungsbegriff 177 – b) Maßgeblichkeit der pagatorischen Kosten 178 – c) Maßgeblichkeit der Ist-Kosten 178 – d) Finaler Herstellungskostenbegriff 178
2. Vorsichtsprinzip 179
 - a) Vorhandensein eines Wirtschaftsgutes 179 – b) Ausschluß von Lager- bzw. Vertriebskosten 179 – c) Ausschluß von bloßen Erhaltungsaufwendungen 180 – d) Ausschluß überhöhter Kosten 180

II. Entscheidungen 181

1. Beginn der Herstellung: Vorhandensein eines Wirtschaftsgutes 181
 - a) Druckvorlagen 181 – b) Sandgewinnung 181 – c) Gebäudeerstellung 182
 - aa) Planungskosten 182 – bb) Abbruchkosten 182
2. Ende der Herstellung: Vertriebskosten 183
3. Abgrenzung von Erhaltung und Herstellung 184
 - a) Typische Fälle von Erhaltungsaufwand 184 – b) Typische Fälle von nachträglichen Herstellungskosten 186
 - aa) Anschaffungsnahe Gebäudeaufwendungen 186 – bb) Alarmanlage 188 – cc) Waggonumrüstung 188
4. Umfang der einrechnungspflichtigen Kosten 189
 - a) Unterbeschäftigungskosten 189 – b) Produktgemeinkosten 190
 - aa) Zurechnungsproblematik 190 – bb) Einrechnungswahlrecht für Verwaltungsgemeinkosten 191 – cc) Überbewertungsproblematik 194
 - c) Gewerbeertragsteuer 195 – d) Aufwendungen für eine verworfene Bauplanung 196 – e) Verlorene Vorauszahlungen 196
5. Herstellungsobjekt 198

§ 14. Anschaffungskosten und Herstellungskosten von Schulden 199

I. Prinzip des Erfüllungsbetrages 199

1. Gesetzliche Grundlagen 199
2. Maßgeblichkeit des vollen Erfüllungsbetrags 200

II. Entscheidungen 202

1. Abzinsungsverbot für den Erfüllungsbetrag 202

a) Gratifikationsverpflichtungen 202 – b) Bausparkassen-Abschlußgebühr 203 – c) Pachterneuerungsrückstellung 203 – d) Heizwerkvermietung 203	
2. Maßgeblichkeit der Abschlußstichtagsverhältnisse	204
3. Prinzip der zurechenbaren Kosten	205
a) Nichteinrechnung von Gemeinkosten: Jahresabschlußkosten 205 – b) Einrechnungspflicht für Gemeinkosten 205 – c) Besonderheiten bei rückständigen Urlaubsverpflichtungen 207	
4. Prinzip der Bewertungseinheit	208
a) Rückgriffsforderungen gegen Subunternehmer 208 – b) Rückgriffsforderungen gegen Abonnentenwerber 210 – c) Ausgleichsansprüche gegen Urlaubskassen 210	
5. Allgemeines bilanzrechtliches Vorsichtsprinzip	211
a) Bewertung von Ansammlungsrückstellungen 211 – b) Pauschalierungen bei Garantierückstellungen 212 – c) Gutschriften in Garantiefällen 213	
6. Bewertung von Drohverlustrückstellungen	213
§ 15. Abnutzungsabsetzungen (AfA, AfaA)	215
I. Dominierendes Vereinfachungsprinzip	215
1. Gesetzeswortlaut	215
2. Einschränkungen der periodengerechten Aufwandsermittlung	216
II. Entscheidungen	217
1. Anlagevermögen: Gebrauchsvermögen	217
2. Abnutzbarkeit: Bestimmbarkeit der Nutzungsdauer	218
3. Abschreibungseinheit: Prinzip einheitlicher AfA	220
4. Restwert: Prinzip der Restwertvernachlässigung	223
5. Nutzungsdauer: Prinzip des angemessenen Schätzungsrahmens	224
6. Abschreibungsmethode: Typisierungsdominanz	227
7. AfaA: Wertbemessungsfunktion	229
8. Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	232
9. Kurzlebige Wirtschaftsgüter	234
§ 16. Teilwert	236
I. Verlustantizipationsprinzip	236
1. Gesetzeswortlaut	236
2. Das grundsätzlich an den Wiederbeschaffungskosten orientierte Teilwertverständnis der Rechtsprechung	237
a) Teilwert als nicht meßbarer Effektivvermögensanteil 237 – b) Teilwert als Substitutionswert 237 – c) Wiederbeschaffungskosten als betriebsbezogene Marktpreise 239 – d) Das Verhältnis von Teilwert und Einzelbewertungsgrundsatz 240 – e) Beweislastverschiebung durch Teilwertvermutungen 241	

3. Funktionales Teilwertverständnis	242
a) Drohende Verluste und entgangene Gewinne 242 – b) Bedeutung des funktionalen Teilwertverständnisses bei Umlaufgegenständen 243 – c) Bedeutung des funktionalen Teilwertverständnisses bei Anlagegegenständen 244	
II. Entscheidungen	245
1. Entscheidungen zum Wertaufhellungsprinzip	245
a) Das gesetzliche Wertaufhellungsgebot 245 – b) Bejahte Wertaufhellungen 246	
aa) Delkredeentscheidung 246 – bb) Wechselobligoentscheidung 246 – cc) Zufallspreise 248	
c) Verneinte Wertaufhellungen 249	
aa) Güterkraftverkehrs-Konzessionen 249 – bb) Öltankerentscheidung 249 – cc) Forderungsentstehung, Verbindlichkeitserlaß 250 – dd) Verspätete Bilanzerstellung 250	
d) Würdigung 251	
aa) Wertverhältnisse des Bilanzstichtags 251 – bb) Objektivierungserfordernisse 251	
2. Entscheidungen zur von Anfang an bestehenden Fehlmaßnahme	252
a) Teilwertvermutung 252 – b) Bejahte Fehlmaßnahmen 253 – c) Verneinte Fehlmaßnahmen 254	
3. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen bei Beteiligungen	256
a) Teilwertvermutung bei nicht abnutzbaren Anlagegegenständen 256 – b) Anlaufverluste 257 – c) Organschaft 258 – d) Erwerb zusätzlicher Anteile 258 – e) Bedeutung des Börsenkurswertes 259	
4. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen bei Darlehen	260
a) Formal unverzinsliche Darlehen mit bestimmten Gegenleistungen 260 – b) Formal unverzinsliche Darlehen mit unbestimmten Gegenleistungen 261 – c) Andere Fälle verdeckter Zinsen 262 – d) Unterverzinslich gewordene Darlehensforderungen eines Kreditinstituts 262	
5. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen beim Geschäfts- oder Firmenwert	263
a) Fortgeltung der Einheitstheorie? 263 – b) Voraussetzungen für Teilwertabschreibungen auf den Gesamtgeschäftswert 265	
6. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen bei abnutzbaren Sachanlagen	268
a) Teilwertvermutung 268 – b) Entkräftung der Teilwertvermutung durch niedrigere Wiederbeschaffungskosten 269 – c) Entkräftung der Teilwertvermutung durch Unrentierlichkeit der Anlage 269 – d) Entkräftung der Teilwertvermutung durch Unrentierlichkeit des ganzen Betriebs 271	
7. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen bei Vorräten	272
a) Teilwertvermutung 272 – b) Minderung der Wiederbeschaffungskosten 273 – c) Ungängige Waren 275	

8. Entscheidungen zu Teilwertabschreibungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281
a) Ausfallwagnis 281 – b) Andere Gründe für Teilwertabschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 282	
9. Entscheidungen zu Teilwertzuschreibungen bei Schulden	283
a) Höchstwertprinzip 283 – b) Kostensteigerungen 283 – c) Zinssatzsenkungen 284 – d) Abzinsungsbedingte Teilwertsteigerungen 285 – e) Kurssteigerungen von Fremdwährungen 285	
Sachregister	286